

Formale Hinweise zum Verfassen eines Essays¹

Inhalt: Ein Essay ist im Grunde einer Hausarbeit nicht unähnlich, aber nicht mit ihr zu verwechseln. Es wäre missverstanden, sähe man in einem Essay eine Hausarbeit in weniger umfangreicher Form. Ein Essay wird mit einer anderen Absicht verfasst. Während in einer Hausarbeit die systematische Bearbeitung einer Fragestellung im Zentrum steht, setzt sich der Verf. in einem Essay mit einem Problem oder einer Frage auseinander, präsentiert und diskutiert Meinungen – auch und gerade zu strittigen Fragen.

➔ Es handelt sich nicht um einen Essay, wenn Sie ausschließlich Literaturaussagen zu einem bestimmten Thema zusammenfassen oder in eigenen Worten das Skript der Dozentin resp. des Dozenten wiedergeben!

In einem Essay legen Sie Ihre **persönliche Stellungnahme** zu einer Fragestellung in argumentativer, knapper und anspruchsvoller Form dar. Ausgangspunkt ist in der Regel ein Problem, eine strittige Frage oder eine These, die diskutiert werden soll. Eigene Perspektiven und Meinungen sollten in Abgrenzung zu anderen Meinungen gebildet werden. Dabei stehen besonders die persönliche Befassung mit dem Thema sowie die selbstständige Argumentation und Gedankenentwicklung im Vordergrund. Mögliche Fragen, die Sie sich bei Ihrer Argumentation und Meinungsfindung stellen können, sind: Aus welchen Gründen schließe ich mich dieser These an? Mit welchen Beispielen kann ich sie belegen? Welche Probleme ergeben sich eventuell aus diesem Standpunkt? Wie kann ich auf kritischen Anfragen an meine Position reagieren?

Sie tun das fachlich fundiert – als angehende Theologin bzw. Theologe. Es ist nicht einfachhin auszuführen, was „einem gerade zu einem Thema einfällt“, sondern **auf andere Stimmen in der Literatur Bezug zu nehmen**, deren Auffassung man sich durch Lektüre angeeignet hat und mit denen man sich kritisch auseinandersetzt. Das Genre des Essays entpflichtet also nicht davon, sich einen Überblick über den Literaturstand und die Vorarbeiten zu einem Thema zu verschaffen! Sie können sich nur positionieren und von anderen Meinungen abgrenzen, wenn Sie die anderen Meinungen kennen und sie auch wiedergeben können.

¹ © Prof. Dr. Judith Hahn, Lehrstuhl für Kirchenrecht.

➔ Sehen Sie es ein wenig so, als schrieben Sie einen Artikel für eine Zeitung, in dem Sie auch „Nicht-Eingeweihten“ ein Thema spannend präsentieren, ihnen die Relevanz eines Themas, die wichtigsten Stimmen und Meinungen, die Schwierigkeit/Problematik eines Sachverhalts und Ihre eigene Auffassung verdeutlichen.

Aufbau: Sie müssen den Text nicht klassisch in Kapitel einteilen und durchnummerieren. Empfehlenswert sind jedoch kurze Zwischenüberschriften, die den Lesefluss erleichtern. Im Grunde enthält jeder schlüssige Text – und somit auch ein Essay – eine Einleitung, einen Hauptteil und einen Schluss, die jedoch nicht explizit als solche gekennzeichnet werden müssen. In der Einleitung wird das Thema bzw. die Fragestellung knapp erläutert und die Bedeutung und Relevanz des Themas verdeutlicht. Im Hauptteil geht es in erster Linie darum, die eigene Meinung darzustellen, sie in Auseinandersetzung mit anderen Auffassungen zu diskutieren und zu begründen. Im Schlussteil sollten Sie ein kurzes Fazit ziehen und Ihre wichtigsten Ergebnisse zusammenfassen.

Form: Auch wenn ein Essay sich „formloser“ präsentiert als eine wissenschaftliche Hausarbeit, müssen Sie Informationen, wenn Sie sie anderen Texten entnehmen, auf jeden Fall belegen (entweder durch Quellenangabe im Fließtext, in Fuß- oder Endnoten). Wörtliche Zitate nutzen Sie bitte höchstens zur Auflockerung des Textes. Blockzitate (eingerückte Zitate über mehrere Zeilen hinweg) gehören nicht in einen Essay.

Ein Essay umfasst ca. 10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Es sind die formalen Richtlinien einzuhalten, die auch für Hausarbeiten gelten: Der Zeilenabstand sollte 1,5 Zeilen, die Schriftgröße (11 bis) 12 pt betragen, der Text als Blocksatz formatiert werden. Silbentrennung glättet das Textbild. Erstellen Sie ein Titelblatt mit den Informationen, die auch bei Hausarbeiten relevant sind (v. a. Thema, Name, Matrikelnummer). Das Titelblatt zählt nicht zu den Textseiten. Wenn Sie (warum auch immer) mit mehreren Dokumenten arbeiten, fügen Sie diese bitte zu einem zusammen, bevor Sie sie mir per Mail zustellen: der Essay sollte aus **einem** elektronischen Dokument bestehen, wenn er eingereicht wird!